



Biographie

Janis Joplin, der auch heute noch als der beste weiße Interpret von Rhythmus und Blume der Welt gilt, wurde am 19. Januar 1943 in Port Arthur geboren. Sie wächst mit ihren beiden Geschwistern in den geordneten Verhältnissen einer wohlhabenden texanischen Familie auf. In der High School widmet sie sich lieber musikalisch-literarischen Themen und entdeckt die Blume für sich selbst. Im Alter von 16 Jahren freundet sie sich mit sogenannten Beatniks an, die gegen die amerikanische Gesellschaft und ihren Moralkodex rebellieren. Im Alter von 19 Jahren geht sie nach **Los Angeles** und nimmt Kontakt mit der Hippie-Kolonie Venedig auf. Neben der Musik wird der Drogenkonsum zu einem wichtigen Bestandteil ihres Lebens. Ein Versuch, sich aus dem Teufelskreis zu befreien, ist bei ihren Eltern zurückgekehrt und beginnt 1966 mit dem Studium zu scheitern, als sie die Chance hat, mit der Band Big Brother and The Holding Company (Big Brother and the Holding Company ist eine amerikanische Rockband, die sich 1965 in **San Francisco** als Teil derselben psychedelischen Musikszene gründete, die den Grateful Dead, Quicksilver Messenger Service und Jefferson Airplane produzierte) in San Francisco zu singen und mit ihnen durch **Kalifornien** zu touren. Trotz eines

schulhilfen.com - Janis Joplin
Biographie Referat

zuvor unterzeichneten Plattenverträge und der Veröffentlichung eines Albums und zweier Singles gelang der Durchbruch

[dkpdf-button]

st 1967 beim Monterey International Pop Festival.

Der psychedelische Rock der Band bringt ihnen einen neuen Plattenvertrag mit Columbia Records. 1968 veröffentlichten Janis Joplin und Big Brother and The Holding Company das Album Cheap Thrills und erzielten innerhalb weniger Tage einen großen Erfolg. Der Mangel an Professionalität der Band, ihr zunehmender Drogenkonsum, der Auftritte und die Teilnahme an Festivals unmöglich machte, veranlasste Janis Joplin, eine neue Gruppe zu gründen, mit der sie das blumenorientierte Album I got Dem Ol Kozmic Blã¼s Again, Mama 1968, aufnahm, das vor allem in Europa gefeiert wurde. 1969 trat Janis Joplin beim **Woodstock** Festival auf. Damals war sie ein Star der Musikindustrie und ein Idol der feministischen Frauenbewegung, wahrscheinlich wegen ihrer unkonventionellen Lebensweise, die alle traditionellen Moralvorstellungen außer Kraft setzt und ein Frauenbild schafft, das der vermeintlich männlichen Ausschweifung in nichts nachsteht.

Am 4. Oktober 1970 stirbt Janis Joplin in einem Motelzimmer in Los Angeles an einer wahrscheinlich unbeabsichtigten Überdosis **Heroin**. Ihre Versuche, ihr Leben besser in den

Griff zu bekommen, eine feste Beziehung einzugehen, sind wieder einmal gescheitert. Ihr letztes Album Pearl, das nach ihrem Tod veröffentlicht wurde, enthält die beiden Songs, die Janis Joplin (Janis Lyn Joplin war eine einflussreiche amerikanische Sängerin der 1960er Jahre; ihr roher, kraftvoller und ungehemmter Gesangsstil, kombiniert mit ihrem turbulenten und emotionalen Lebensstil, machte sie zu einem der größten weiblichen Stars ihres Lebens) unsterblich machen sollten:

Ich und Bobby McGee und Mercedes Benz ("Mercedes Benz" ist ein A-Cappella-Lied, geschrieben von der Sängerin Janis Joplin mit den Dichtern Michael McClure und Bob Neuwirth, ursprünglich aufgenommen von Joplin).

Liederaufführungen:

Die Ballade Me and Bobby McGee ("Me and Bobby McGee" ist ein Lied, geschrieben von Kris Kristofferson und Fred Foster, ursprünglich gespielt von Roger Miller) erzählt die Geschichte der Trumperfahrten eines jungen Paares, das ohne **Geld** von LKW-Fahrern aus dem unterdrückerischen Leben in Kentucky ins sonnige Kalifornien gefahren werden kann. Aber der junge Mann, Bobby McGee, ist nicht bereit, dieses ungebundene, unsichere Leben zu führen. Er trennt sich von seiner Gefährtin und lässt sie völlig allein und verlassen zurück. Ihre Sehnsucht nach Wärme und Verbundenheit bleibt unerfüllt, ihr Ruf erreicht ihn nicht mehr. Die zentrale Aussage des Songs wird im Satz deutlich: Freiheit ist nur ein Wort für nichts mehr zu verlieren, was refrainartig zurückkehrt. Freiheit, das Kernkonzept der amerikanischen Lebenskultur als Ausdruck der unbegrenzten Möglichkeiten eines jeden Menschen, wird hier mit der Schattenseite dieser Ideologie konfrontiert: der Einsamkeit derer, die nichts mehr zu verlieren haben. Noch deutlicher wird ihre Kritik in ihrem Lied Mercedes Benz, in dem sie auch einen satirischen und beißenden Blick auf die allgegenwärtige Frömmigkeit der amerikanischen Gesellschaft wirft. Gott wird hier gebeten, ihr einen Mercedes Benz zu kaufen, damit sie mit ihren Porsche Fahrfreunden statusmäßig Schritt halten kann. Ebenso wünscht sie sich einen Farbfernseher.

Diese Kritik wird jedoch nicht in konkrete Poesie umgesetzt (Konkrete, Muster- oder Formpoesie ist eine Anordnung von Sprachelementen, bei der die typografische Wirkung bei

der Vermittlung von Bedeutung wichtiger ist als die verbale Bedeutung), sondern sie ironisiert sich selbst, indem sie Gott bittet, seine Kneipentouren zu finanzieren. Vielleicht kommt hier ihr Lebensmotto ins Spiel: Je mehr du lebst, desto weniger stirbst du.

Anzeige